

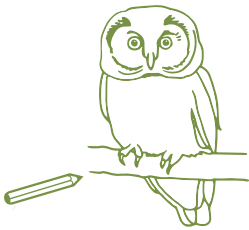


Die Wildnis vor der Haustür entdecken

Die Wildnisstiftung lädt Sie herzlich dazu ein, das Wildnisgebiet Lieberose auf ihren Wanderwegen zu erkunden! Dies ist unser abwechslungsreichstes Gebiet. Die Natur hat hier auf dem Großteil der Fläche freie Hand, es entwickelt sich faszinierende Wildnis.

3.150	1999	2
Hektar	als Naturschutz-	Europäische
Stiftungsfläche	gebiet ausgewiesen	Schutzgebiete
		(FFH und SPA)

Ich bin ein Raufußkauz und zeige euch den Weg. Gemeinsam erkunden wir meine Heimat: das Wildnisgebiet Lieberose.



Der seltene Raufußkauz, Symbol des Wildnisgebiets Lieberose, lädt ein, auf rund 19 km Wanderwegen wilde Naturschätze zu entdecken. Die Wildnisstiftung hat die Wanderwege von gefährlicher Munition befreien lassen und markiert, so dass Sie sicher die Natur genießen können. Das Wegenetz ist mit Infotafeln und Rastplätzen ausgestattet. Außerdem bietet die Stiftung geführte Exkursionen an. Die Ranger*innen und Wildnisbotschafter*innen freuen sich darauf, Sie kennenzulernen.

Warum brauchen wir Wildnis?

Wildnisgebiete sind wichtige Rückzugsräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Sie ermöglichen der Natur, sich an den Klimawandel anzupassen und uns, von ihr zu lernen. Nur hier können wir beobachten, wie sich die Natur ohne unser Zutun weiterentwickelt und neue Lebensräume entstehen. Wildnis hat auch eine wichtige Erholungsfunktion, sie tut der Seele gut und bietet Inspiration.

Entdecken Sie unsere geführten Touren in der Wildnis!



Naturschutzgebiet mit Kampfmittelbelastung

Da sich die Wildnisflächen auf ehemaligen Truppenübungsplätzen befinden, gibt es viele Altlasten in Form von Kampfmitteln. Nur Waldbrandschutzstreifen und Wanderwege sind vollständig entmunitioniert. Zum Wohl von Mensch und Natur: Bleiben Sie unbedingt auf den gekennzeichneten Wegen.



i Information	P Parkplatz
🚶 Rastplatz	👁 Aussichtspunkt
🏠 Bank	+ Rettungspunkt

Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Wildnispfad: Der Wanderweg beginnt am Parkplatz Wildnispfad/Bergsee an der L44 zwischen Butzen und Lamsfeld. Der ausgeschilderte Parkplatz befindet sich 500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von Butzen (PLZ 15913).

Aussicht Wildnis: Der Parkplatz befindet sich an der B168 zwischen Lieberose und Turnow/Peitz. Die Zufahrt ist durch den Schriftzug „AUSSICHT“ markiert.

Wildnispfad

Hier erleben Sie abwechslungsreiche Landschaften, genießen die Ruhe und einen Ort, an dem die Natur ihren eigenen Weg geht. Der Pfad führt vorbei an Seen, Mooren, Sandflächen, lichten Kiefernwäldern und dunklem Buchenwald. Tauchen Sie ein in die Wildnis und erleben Sie mit etwas Glück spannende Tierbeobachtungen.

Das Wegenetz „Wildnispfad“ bietet vielfältige Touren: vom 2 km kurzen Familienspaziergang um den Bergsee bis zur 15 km langen Wanderung auf dem Käuzchenweg. Der 4 km lange Libellenrundweg am Butzener Bagen macht im Sommer seinem Namen alle Ehre. Hier lassen sich die „Juwelen der Lüfte“ bestaunen.



Die Aussicht am Butzener Bagen genießen.

Aussicht Wildnis

An der Aussicht Wildnis führt ein 2 km langes Wegenetz durch ein Gebiet mit bewegter Geschichte: Einst militärisch genutzt, kehrt hier heute Wildnis zurück. Vom ehemaligen Generalshügel reicht der Blick weit über Flächen, die von Panzern und Schießübungen gezeichnet waren – und nun der Natur überlassen sind. Der Sternpfad öffnet geheimnisvoll Einblicke in das nächtliche Leben der Wildnisbewohner. Wie orientieren sich Insekten im Dunkeln und wann geht eigentlich der Wolf ins Bett? Interaktive Stationen vermitteln den Wert der Nacht für Mensch und Tier.

Die Nacht mit anderen Augen sehen – auf dem Sternpfad schlüpfen Sie spielerisch in die Rolle der Tiere.



Auf dem Sternpfad werden Mythen über Nachtbewohner aufgedeckt. Foto: Dr. Tilo Geisel



Der seltene Europäische Seeadler ist ein imposanter Brutvogel im Gebiet. Blitzschnell und treffsicher greift er seine Beute aus dem Wasser. Foto: Dr. Tilo Geisel



Tauchkünstlerin mit Höhlenwohnung – die Schellente brütet in alten Baumhöhlen und taucht nach Insektenlarven und Kleinfischen. Foto: Jürgen Liebner



Die Mosaikjungfer kann bis zu 50 Stundenkilometer schnell fliegen. Foto: Dr. Tilo Geisel

Tierisch was los in der Wildnis

Der Ruf des Schwarzspechtes begleitet Sie auf dem Wildnispfad. Am Bergsee gibt es nicht nur Schellenten und Mosaikjungfern zu entdecken. Oft ziehen See- und Fischadler ihre Kreise über dem Gebiet. Auf den sandigen Flächen an der Aussicht Wildnis lassen sich die Trichter der hungrigen Ameisenlöwen finden und die Blauflügelige Ödlandschrecke zeigt uns ihre hübschen Flügel im Vorbeifliegen.



Blick vom ehemaligen Generalshügel auf neu aufwachsende Wälder. Foto: Dr. Tilo Geisel



So ein Anblick ist sehr selten aber Pfotenabdrücke der Wolfsfamilie kann man bei Spaziergängen gut finden. Foto: Axel Gomille



Im selbst gebauten Sandtrichter wartet der Ameisenlöwe auf Beute. Foto: Dr. Tilo Geisel



Was ist Wildnis?

Wildnis ist ein Ort, an dem die Natur sich frei entfalten kann. Hier gibt es keine Forst- oder Landwirtschaft. Tiere, Pflanzen und Lebensräume werden besonders geschützt. Wildnisgebiete müssen besonders groß sein, um genug Nahrung, Lebens- und Bewegungsraum für verschiedene Arten zu bieten. Mindestens 1000 Hektar sind dafür nötig, das entspricht einer Fläche größer als 1000 Fußballfelder. Wildnisgebiete sollen möglichst unzerschnitten sein, d. h. unbebaut und frei von großen Straßen und Verkehrswegen.



Willkommen in der Wildnis

Wandern im Wildnisgebiet Lieberose



Es gibt noch mehr zu entdecken

Sie haben eine Frage an unsere Ranger*innen vor Ort oder möchten eine geführte Exkursion für eine Gruppe buchen? Dann melden Sie sich gern bei uns:

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung
Außenstelle Lieberose
Schlosshof 1, 15868 Lieberose
Tel.: 033671-328328
info@stiftung-nlb.de
www.wildnisstiftung.de

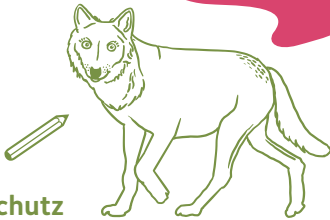
Folgt uns auf Instagram
#wildnisstiftung

Wir freuen uns über Ihre Spende für Naturschutz und Umweltbildung!

Spendenkonto
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
IBAN: DE 68 1605 0000 3526 0071 43
SWIFT-BIC: WELADED1PMB

Für die freundliche Unterstützung danken wir unserem Spender Frank Krajewsky.

Mit Ihrer Spende schützen wir Natur direkt vor unserer Haustür – Danke!



Illustrationen: Silke Schmidt